

Der Bürgermeister Planungsamt	Aktenzeichen RD/Bü					Datum 15.02.2005 öffentlich	
Beratungsfolge	Termin	TOP	Ein	Ja	Nein	Ent	Bemerkungen
Ausschuss für Gemeindeplanung und -entwicklung	02.03.2005						

Betrifft:

Sitzungen des Arbeitskreises „Siedlungsraum Schophoven“

Beschlussentwurf:

Die Sitzungen des Arbeitskreises „Siedlungsraum Schophoven“ finden öffentlich statt.

Begründung:

Nach Rechtskraft des Bebauungsplanes Nr. 28 „Gut Müllenark“ und dem Abschluss der ersten Vergaberunde wird zur Zeit die Arbeit im Arbeitskreis „Siedlungsraum Schophoven“ weitergeführt. Die erste Sitzung fand am 14.02.2005 statt.

Die Arbeit betrifft vorrangig die Entwicklung der Ortslage Schophoven und ist aus diesen Gründen für die anderen Bewohner des Dorfes interessant. So soll auch insbesondere den Neubürgern die Möglichkeit gegeben werden, sich über die Prozesse im Dorf zu informieren. Das Engagement für die Dorfgemeinschaft wird hierdurch gestärkt.

Aus diesen Gründen empfiehlt der Arbeitskreis „Siedlungsraum Schophoven“, die Sitzungen öffentlich stattfinden zu lassen.

Mitglieder des Arbeitskreises sind:

CDU-Fraktion Schavier, Karl
 Schlächter, Herbert
 Pötter, Hans
 Wirtz, Josef
 (Vertreter: Vent, Hans-Josef, Breuer Gerd, Braun Eduard)

SPD-Fraktion Prost, Günter (ab Herbst 2004)
 Müller, Dieter
 Schnock, Franz
 (Vertreter: Klöckner, Mario)

Bündnis 90/Die Grünen Rehfisch, Hella
 (Vertreter: Müller, Marianne)

Dorfgemeinschaft Pier Hahn, Renate
 Hauke, Günter
 (Vertreter: Denhoven, Johannes, Schlögl, Ruth)

Vertreter dorfökologischer Belange

H. J. Schmitz

Interessengemeinschaft „Zukunft Schophoven“

Heiden, Karl-Heinz

Kluth, Horst

(Vertreter: Butterweck, Karl, Wirtz, Herbert)

Die Zusammensetzung wurde in der Sitzung des Rates vom 31.01.2002 beschlossen. Entsprechend wurden mit Gründung des Arbeitskreises die Mitglieder durch die damaligen Ratsfraktionen, die Dorfgemeinschaft Pier und die Interessengemeinschaft „Zukunft Schophoven“ benannt. Als Vertreter für die dorfökologischen Belange wurde H. J. Schmitz entsandt. Es wird empfohlen, es bei dieser Zusammensetzung auch in dieser Legislaturperiode zu belassen.